

Herr
Regierungsrat Hugo Quaderer
Ressort Umwelt, Raum, Land- und Waldwirtschaft
Regierungsgebäude
9490 Vaduz

Schaan, 5. April 2006

Stellungnahme zum Umweltverträglichkeitsbericht Nordspange Schaan

Sehr geehrter Herr Quaderer
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Einladung zur Stellungnahme zum Umweltverträglichkeitsbericht (UVB) des Projektes Nordspange Schaan.

Die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz nimmt wie folgt Stellung:

Umweltbereiche Flora/Wald, Fauna, Landschaft und Nutzungen

Der vorliegende UVB legt umfassend die relevanten Umweltauswirkungen und Problemstellungen dar, welche sich durch den Bau und den Betrieb auf die Umweltbereiche Flora/Wald, Fauna, Landschaft und Nutzungen ergeben. Die im Bericht beschriebenen Eingriffe in Natur und Landschaft sowie die Beeinträchtigung der bestehenden Nutzungen sind schwerwiegend: Durch den Bau und den Betrieb der Nordspange werden kulturlandschaftlich und ökologisch äusserst wertvolle Gebiete dauerhaft zerstört oder erheblich beeinträchtigt. Die Realisierung der vorgeschlagenen Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen kann diese massiven funktionellen Einschränkungen im betroffenen Gebiet nicht kompensieren.

Umweltbereiche Luft und Lärm / Verkehrsumlegung

Kapazitätserhöhungen durch Strassenbau erzeugen grundsätzlich mehr Verkehr. Im UVB werden im Rahmen einer Verkehrsumlegung Prognosen zum Verkehrsaufkommen bis zum Jahr 2015 errechnet. Diese liegen auch der Darlegung der **Umweltbereiche Luft und Lärm** zugrunde. Die berechnete Verkehrsumlegung ist aus folgenden Gründen nicht zuverlässig:

- (1) Folgende verkehrsinduzierende Faktoren sind nicht oder nur mangelhaft berücksichtigt:
- ? Südumfahrung Feldkirch: Alle vorgesehenen Strassenbauvarianten generieren mehr Verkehr in Liechtenstein, sowohl PKWs als auch LKWs.
 - ? Die Neugestaltung der Verkehrsentwicklung im Zentrum von Schaan schafft mehr Kapazität. Es ist dadurch mit einem höheren Verkehrsaufkommen zu rechnen.
 - ? Die Nordspange Schaan stellt eine Kernetappe der landesweit geplanten Umfahrungsstrassenprojekte dar (Tunnelvarianten, Umfahrungsstrassen Vaduz und Triesen). Die verkehrlichen Anziehungs- und Verlagerungseffekte werden erheblich sein.
 - ? Durch den Abbau von Hindernissen wird ein erheblicher Teil des Transitverkehrs durch Liechtenstein sich auf die Route Schaanwald-Nendeln-Schaan-A13 verlagern.
- (2) Folgende verkehrsreduzierende Faktoren und Massnahmen sind insbesondere für die Bedarfsabklärung respektive die Begründung des Vorhabens nicht oder nur mangelhaft berücksichtigt:
- ? Steuerungsmassnahmen zur Reduktion des Anteils des motorisierten Individualverkehrs beim Arbeitsverkehr
 - ? Ausbau und Angebotserweiterung des öffentlichen Verkehrs
 - ? Steuerungsmassnahmen zur Erhöhung des Ölpreises (zB. CO₂-Abgabe).
- (3) Die Verkehrsumlagerung wurde nur bis zum Jahr 2015 berechnet. Die mittel- und langfristigen Prognosen für die Periode nach der Fertigstellung der 2. Etappe sind nicht untersucht worden.

Die Berechnungen der Verkehrsumlagerung belegen daher weder den Bedarf noch die Zielerreichung dieses Strassenprojektes. Das Projekt entspricht nicht den Grundsätzen einer nachhaltigen Entwicklung.

Die Umweltverträglichkeit des Projektes ist mit dem vorliegenden Bericht nicht nachgewiesen.

Mit freundlichen Grüssen



Regula Mosberger
Geschäftsführerin LGU